

SALZ-ANZEIGER

Rundbrief Nr. 74

Erich und Tetyana Salzmann

Juli 2014

Liebe Freunde

Entscheidungen zu treffen ist manchmal schwer, vor allem wenn viele Unklarheiten bestehen. Weiss man dann selber noch nicht recht, was man will, so wird es doppelt mühsam. Genauso kam ich mir während der letzten Monate vor, hin- und hergerissen, verunsichert, und manchmal auch einfach ohne Energie um mich zu etwas durchzuringen. Es wurde mir aber auch je länger desto mehr klar, dass mir niemand die Entscheidung abnehmen kann. Nun bin ich soweit, dass ich mir einen Ruck gebe, und eine grosse Veränderung in die Wege leite. Dabei dürfen wir wissen, dass unser Gott unveränderlich gut ist und uns überall begleiten wird. Manchmal werden wir Fehler machen, aber Er ist trotzdem immer bei uns. Es wäre für uns eine grosse Ermutigung, wenn ihr uns auch auf dieser nächsten Etappe begleiten und unterstützen würdet. Zuerst aber noch ein paar Einblicke in die Arbeit der letzten Monate.

Studio- und Übersetzungsarbeiten

Unser neues Internet-Portal in Russisch ist nun aktiv. Einige Kleinigkeiten müssen noch ausgebügelt werden, aber die Webseite ist bereits aktiv. Unter www.zanovo.info könnt ihr euch mal umsehen. „Zanovo“ bedeutet „von Neuem“. Die Predigten, Bücher und Artikel, die wir dort zur Verfügung stellen, sollen die Menschen herausfordern, nochmals neu nachzudenken, vielleicht auch gerade über Dinge, in denen sie wie festgefahren sind, in traditionellem Denken stecken geblieben und nicht weiterkommen. Das Material soll das Denken stimulieren und das Herz motivieren.

Das Buch „Der Gott des Möglichen“ ist nun im Handel erhältlich. Erste positive Rückmeldungen haben wir schon erhalten. Leider ist es in der jetzigen Situation schwierig, die Bücher auch nach Russland zu bringen. Betet doch um eine gute Gelegenheit dafür.

Mit Hilfe von Bekannten in der Schweiz und in Deutschland haben wir probeweise ein paar Predigten auch ins Deutsche übersetzt. Die ersten beiden sind bereits vertont und können als Video auf unserer Webseite angesehen, bzw. Heruntergeladen werden. Wir empfehlen euch diese wärmstens.



Volodya und sein Team haben nach den fünf Büchern Mose nun auch das Buch Josua fertiggestellt. Auf seinen Youtube-Kanal wurde bereits über 10'000 mal zugegriffen.

Das Hörbuch „Er liebt mich“ ist fertig aufgezeichnet. Nun läuft noch die Bearbeitung. Nachher wird dieses tolle Buch darüber, wer Gott wirklich ist, gratis im Internet zur Verfügung stehen. Igor und Volodya sprachen im Studio oft noch mehr als eine Stunde über das gerade aufgezeichnete Kapitel, so sehr waren sie davon angesprochen.

Hauskreisarbeit

Im kleinen Kreis zu arbeiten ist gleichzeitig schön und schwierig. Das Schöne ist, dass man sich wirklich gut kennenlernt. In den Gesprächen nach den Predigten gibt es immer wieder diese schönen Momente, in denen jemand von einem Durchbruch erzählt. In diesen Momenten weiss man, dass sich die Arbeit lohnt. Je mehr man sich kennenlernt, desto konkreter erlebt man auch, was es bedeutet, dass wir „ein Leib“ sind. Dabei kommen manchmal auch weniger angenehme Dinge zum Vorschein, oder es gibt sogar Konflikte. Dies zuzulassen, echt zu sein und dann auch Versöhnung echt zu leben, ist oft schwierig, aber allemal lohnenswert.

Oft leidet man auch mit den anderen Teilnehmern mit. So zum Beispiel mit Igor, der „Stimme“ in Volodyas Tonstudio. Sein bereits erwachsener Sohn Andrei ist in einen depressiven Zustand abgesunken. Nun hat er die Ausbildung abgebrochen, sitzt meist nur zu Hause und kann fast zu gar nichts motiviert werden. Für die Eltern ist das eine äusserst schwierige Situation. Wir versuchen zu beraten, fühlen uns aber selbst oft sehr hilflos. So bleibt uns nur das Beten. Grad letzte Woche berichtete Igor nun zum ersten Mal von positiven Anzeichen.

Praktische Hilfe

Unsere Tätigkeit hier ist auch immer wieder mal sehr praktisch. Oleg konnte in das Haus der Grossmutter umziehen.



Da gab es viele Umbauarbeiten. Einen Teil konnte er durch den Verkauf seiner Wohnung finanzieren. Da er selber im Rollstuhl sitzt, kann er selber keine Bauarbeiten ausführen und ist auf Hilfe angewiesen. Zusammen

men mit Grischa bauten und strichen wir den neuen Zaun.

Immer wieder mal sind wir Durchgangsstation. Im Frühling arbeitete für einige Zeit ein Ex-Missionar bei uns. Er war mit seiner Familie wegen Problemen vom

Einsatz zurückgekehrt. Leider erhielt er dann überhaupt keine echte Hilfe von Missionswerk und Gemeinde. Ich konnte ihm ein wenig Arbeit geben, die ihm ein Einkommen verschaffte und meinen Rücken schonte. Auch hatten wir nicht wenige Gespräche beim Mittagessen. Mittlerweile hat er in



der neuen Hausgemeinde meines Ex-Direktors Unterschlupf gefunden. Nun arbeiten sie auch gemeinsam, und verdienen sich ihr Einkommen durch Innenausbau von Wohnungen.

Zurück in die Schweiz

Wegen der Ausbildung der Kinder, aber auch aus gesundheitlichen Gründen, wurde es je länger desto mehr klar, dass eine Rückkehr in die Schweiz unumgänglich wird. Ohne die gesundheitlichen Probleme hätten wir vielleicht noch zwei bis drei Jahre anhängen und mit Schule zu Hause weitermachen können. Leider haben die ärztlichen Behandlungen Tetyana kaum etwas genützt. Meinem Rücken geht es wieder deutlich besser, aber ich muss doch auch Vorsicht walten lassen. Nun beginnt bei uns eine Art Übergangsphase. Während dieser Zeit muss sich klären, wo wir wohnen und die Kinder zur Schule gehen werden, und ob wir in irgendeiner Form im Dienst aktiv bleiben, oder gänzlich ins Erwerbsleben einsteigen. Ich würde Ersteres vorziehen, aber das hängt von diversen Faktoren ab.

Übergangszeit

Als erstes brauchen wir etwas Erholung. Seit letzten Sommer hatten wir keine Ferien mehr. Bevor wir all die Veränderungen anpacken, müssen wir mal Leib und Seele etwas baumeln lassen. Wir haben in Uetendorf bei Thun eine Wohnung gefunden, in der wir vom 26.7. bis 23.8. wohnen können. In dieser Zeit werden wir nach einer ständigen Bleibe suchen. Wir würden den Grossraum Thun-Aaretal-Emental bevorzugen. Gerne würden wir wieder mal an einem Ort wohnen, wo wir nicht sämtliche Beziehungen neu aufbauen müssen. Meldet uns doch interessante Angebote (4-Zi-Wohnung). Finden wir eine passende Wohnung, dann ist auch entschieden, wo die Kinder zur Schule gehen werden. Im Idealfall wäre das bereits ab dem neuen Schuljahr, aber das ist halt sehr kurzfristig. Sonst wird es dann ein paar Monate später. Für eine solche Übergangszeit wäre es toll, eine/n Lernhelfer/in zu finden. (in der Schweiz oder für zwei Monate in der Ukraine. Bei Interesse bitte melden). Danach werden zwei Dinge parallel laufen. Zum einen geht es darum, für unser Haus in der Ukraine einen geeigneten Mieter oder Käufer zu finden, und die persönlichen Habseligkeiten zu zügeln. Die alten Möbel werden wir aber nicht mehr zügeln, sondern nur die kleineren persönlichen Dinge. Zum anderen geht es darum, Klarheit zu bekommen, ob eine Fortsetzung des Dienstes möglich ist, oder dann eine Teil- oder Vollzeitstelle zu suchen.

Folgende Ideen in Bezug auf eine Fortsetzung des Dienstes sind aktuell. Am liebsten würde ich die Übersetzungsarbeiten auch aus der Schweiz fortsetzen. Unsere Freunde hier haben schon darum gebeten, ihnen doch wenigstens pro Monat eine gute Predigt zu übersetzen. Ein zweites Buchprojekt möchten wir gerne realisieren. „Ist Gott daran schuld?“ ist das beste Buch, das ich bis jetzt zum Thema Leiden gelesen habe. Dies möchten wir unbedingt auch den Russischsprachigen Menschen zugänglich machen. Die Arbeiten an der Video-Bibel laufen weiter. Ausserdem wird gerade ein Hörbuch fertiggestellt und weitere könnten folgen. Bei gelegentlichen Fahrten in die Ukraine könnten wir jeweils mit Hilfgütern und benötigtem Material unterstützend helfen. Des weiteren sind wir im Gespräch mit Meos über eine allfällige Arbeit unter Russischsprachigen Ausländern in der Schweiz. Mit all diesen, und noch weiteren Dingen könnte ich mich

ohne weiteres Vollzeit beschäftigen. Die angeeigneten Fähigkeiten, vor allem im Bereich der Russischen Sprache, könnte ich so weiter einsetzen und auch frisch halten, für den Fall, dass wir nach der Ausbildung der Kinder wieder in die Ukraine zurückkehren würden.

Der Knackpunkt ist das Finanzielle. In den letzten Jahren ging es uns ja diesbezüglich wirklich gut. Wir konnten immer auch wieder von unserem Geld in Projekte investieren, ohne dass wir zusätzliche Unterstützung brauchten. Insgesamt war aber die Unterstützung doch rückläufig, was wir dadurch kompensieren konnten, dass unser Haus mittlerweile schuldenfrei ist. Für einen Vollzeitdienst in der Schweiz benötigen wir aber deutlich mehr Unterstützung. Falls euch dieser Dienst am Herzen liegt und Gott euch dazu ermuntert, würden wir uns freuen, von euch zu hören.

Wenn wir dann mal eine Wohnung haben, brauchen wir auch noch Möbel und Ausrüstungsgegenstände.

Während ich diesen Rundbrief schreibe, fühle ich schon irgendwie auch eine Traurigkeit. Wir hatten gehofft, dass wir unseren Dienst hier noch länger wahrnehmen können und dass sich daraus noch viel mehr entwickelt. Nun sind es ganz praktische Dinge, wie Schule und Gesundheit, welche uns da einen Strich durch die Rechnung machen. Gleichzeitig ist aber auch eine gewisse Erleichterung da, weil nun schon mal eine grundsätzliche Weichenstellung gemacht wurde.

Es ist aber auch eine neue Spannung, weil so vieles noch nicht klar ist. Ich merke, wie mir solche Veränderungen viel mehr Mühe machen als noch früher. Wir sind froh, wenn ihr uns in dieser sowohl emotionell wie auch praktisch nicht einfachen Zeit im Gebet begleitet.

Herzliche Grüsse aus der Ukraine

Erich & Tetyana mit Darja & Dan

Gebetsanliegen

Dankt für

- die Fortschritte bei der Video-Bibel
- die nun funktionierende neue Webseite
- das Wachstum der einzelnen Hauskreisteilnehmer

Betet

- für den Umzug und für eine Wohnung
- um Klarheit betreffend Dienst oder Arbeitsstelle
- für unsere Gesundheit und um Bewahrung
- für Predigttaufzeichnungen und Webseite
- dass das gedruckte Buch auch nach Russland gelangt
- um Frieden in der Ukraine

Post-Adresse:

Erich + Tetyana Salzmann
Langestr. 30b
3603 Thun

Mobil Erich: 079 838 41 67

E-post: erich@salzanzeiger.ch

tetyana@salzanzeiger.ch

Skype: erich_salzmann
tetyana_salzmann

Webseite:

www.salzanzeiger.ch

Schweizerische Missions- Gemeinschaft SMG

Industriestr. 1
Postfach
8401 Winterthur
Tel: 052 235 32 53
PC.-Nr.: 80-42881-3

Vermerk:
Erich & Tetyana Salzmann

Rundbriefversand:

Jakob & Dora Salzmann
Langestr. 30b
3603 Thun
Tel.: 033 221 17 38